

# INTERPELLATION

**Urheber** Chantal Voeffray Barras (Suppl.), PDCC, Aristide Bagnoud (Suppl.), PDCC, Bernard Rey, PLR, und Doris Mudry (Suppl.), AdG/LA  
**Gegenstand** Aufnahme von Migrantinnen und Migranten in Walliser Familien  
**Datum** 08.09.2015  
**Nummer** 2.0109

---

Die Schweiz hat eine lange Tradition der Hilfsbereitschaft und der Solidarität.

Mehrere Schweizer Kantone, darunter Aargau, Bern, Genf und Waadt, haben unter der Federführung der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH) ein Projekt zur Unterbringung von Flüchtlingen oder Asylsuchenden bei Familien lanciert. Ziel dieses Projekts ist es, einerseits den Mangel an Empfangsstrukturen angesichts der zunehmenden Flüchtlingsströme zu überbrücken, und andererseits die Integration dieser Menschen in unsere Gesellschaft zu fördern.

Die Unterbringungskriterien sind dabei klar definiert: anerkannte Flüchtlinge, vorläufig aufgenommene Personen sowie Asylsuchende, deren Asylgesuch gute Erfolgsaussichten hat. Diese Unterbringungsform gewährleistet insbesondere eine bessere gesellschaftliche und kulturelle Integration dank gegenseitiger Kenntnis.

Natürlich dürfen die Problemstellungen im Zusammenhang mit den festzulegenden Verfahren, dem politischen Willen, den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, den religiösen Unterschieden sowie den Ängsten und Befürchtungen der Bevölkerung bei der Umsetzung eines solchen Projekts nicht vernachlässigt werden. Trotzdem muss eine solche Massnahme auch für unseren Kanton geprüft werden.

## **Schlussfolgerung**

Der gesellschaftliche Wandel ist allgegenwärtig. Vor diesem Hintergrund ist die Aufnahme von Flüchtlingen oder Asylsuchenden bei Familien, die dies wünschen, ein kleiner Stein im grossen Integrationsmosaik und bietet Gewähr für eine gute Integration.

Hat der Kanton Wallis die Absicht, demnächst eine solche Massnahme einzuführen?